

Malocher malochen

– Arbeit

Arbeit heißt auf Masematte **Maloch** und die **Malocher** (Arbeiter) mussten schon ganz schön **wullachen** (schwer arbeiten), wenn sie sich ihren Lebensunterhalt verdienen wollten. Da kann man nicht nur **Labermalocher** (Mann der Worte) sein, sondern muss richtig anpacken.

Auf dem Bau zu arbeiten war für **Burkanten** (Arbeitslose) die beste Möglichkeit sich noch schnell etwas dazuzuverdienen, weil man zur Ausübung dieses Berufes keine spezifische Fachausbildung benötigte. In kürzester Zeit wurden den Arbeitern ihre Aufgaben beigebracht. Oft gaben externe Händler daher den fahrenden Handel auf und verschrieben sich verschiedenen Zweigen des Baugewerbes. Hier mussten sie sich körperlich richtig reinhängen, um sich am Abend in der Kneipe **in'n schero kaff lowinen zu burken** (sich zwanzig Biere hinter die Binde zu gießen).

Damit Sie die Berufe auf Masematte bald aus dem Effeß können, finden Sie auf der nächsten Seite ein kleines Kreuzworträtsel. Hier werden die Bezeichnungen für bestimmte Berufe gesucht. Damit es nicht zu schwierig wird, verraten wir auch, welche Begriffe eingefügt werden müssen. Umlaute werden als oe, ae und ue verschriftlicht.

Berufe auf Masematte sind:

Assemakeimer, Oberkaline, Sesselpuper, Bucki, Loeti, Keimi, Holzhackermacker, Krauter, Chalo, Raufer, Gallach.

Viel Spaß Sie **Masemattespezi** (Fachmann für Masematte)!



Typische Berufe für Masematte-Sprecher waren „Scherenschleifer, Kesselflicker, Korbmacher, Abdecker, Altwarenhändler, Bürstenmacher, Totengräber, Schuster, Altläpper, Tanzmeister, Zigarrenmacher, Drahtweber, Höker, Stuhlmacher, Viehhändler und Schausteller sowie Kurzwarenhändler und weiteres Kleinhändler-tum“ (aus Siewert 2011).



**Halt! Sei kein Figinenköster (Betrüger)!
Auf der nächsten Seite kommt die Lösung!
Erst lesen wenn Sie alles haben!**



[illegible]